

## Erfolgreiche Kommunalpolitik

von Kerstin Beurich, Vorsitzende der SPD-Fraktion Lichtenberg

**Wir, die SPD-Fraktion in der BVV Lichtenberg, haben uns im Jahr 2004 von der schlechten Stimmung, die Bundesweit gegen die SPD gemacht wurde, nicht anstecken lassen und haben erfolgreiche Kommunalpolitik gegenüber der absoluten Mehrheit der PDS-Fraktion in der BVV Lichtenberg gemacht.**

Was wir trotz der geringen Größe unserer Fraktion - 13 von 55 Bezirksverordneten - erreicht haben (siehe Kasten), kann sich sehen lassen und wurde monatlich in **12 Ausgaben der „Fraktion vor Ort“** detailliert von uns berichtet. Das wird auch weiterhin so bleiben. Zusätzlich informieren wir in **öffentlichen Sitzungen** über unsere Arbeit, wie z.B. mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben und zur Blockdammbücke. Hervorheben möchte ich außerdem unsere Anträge zum Erhalt der Lichtenberger Kultureinrichtungen (V/836), zum umfassenden Nichtraucherschutz in den bezirkseigenen Gebäuden (V/929), für Bibliothekslesekarten für Sozialhilfeberechtigte (V/958), zur Verlegung der Reiterstaffel des Bundesgrenzschutzes auf die Trabrennbahn Karlshorst (V/1013) und zum stadtvertraglichem Ausbau der Straße Am Tierpark (V/1142). Obwohl die PDS mit ihrer absoluten Mehrheit unseren Antrag (V/1002) zum **Rücktritt der Bezirksbürgermeisterin Frau Emmrich (PDS) vom Vorsitz des Vereins für ambulante Versorgung** abgelehnt hatte, konnten wir dennoch durch geschickte Öffentlichkeitsarbeit ihren Rücktritt erzwingen. Dies fanden wir zwingend notwendig, da der Verein für ambulante

Versorgung erhebliche Zuwendungen aus dem Bezirkshaushalt erhält und Frau Emmrich, die zugleich Finanzstadträtin ist, diesbezüglich der Befangenheit unterliegt. Es ist nämlich ein Ehrenkodex in der BVV (der erst recht auch für das Bezirksamt gelten sollte), sich an Abstimmungen über finanzielle Zuwendungen für Vereine oder freie Träger mit denen man Haupt- oder Ehrenamtlich verbunden ist, nicht zu beteiligen.

### Bilanz 2004

in 11 Sitzungen der BVV:

- **37 Anträge,**
- **41 mündliche Anfragen,**
- **3 große Anfragen,**
- **10 kleine Anfragen,**
- **53 Pressemitteilungen**

(von denen sich 35 in der Berliner Zeitung, der Berliner Morgenpost, dem Tagesspiegel, dem Berliner Abendblatt oder der Berliner Woche in Artikeln wiederfanden)

**Auch unsere Unterstützung für eine neue Reithalle für den Reitverein Karlshorst ist in diesem Ortsteil unseres Bezirkes auf viel positive Resonanz gestoßen.** Die alte Reithalle wird nämlich abgerissen, da die Treuhand Liegenschaftsgesellschaft (TLG) auf dem nördlichen Teil der Trabrennbahn einen Wohnpark errichten möchte. Der diesbezügliche Bebauungsplan wurde von der PDS im Februar durchgepeitscht, ohne

die TLG zur Finanzierung des Neubaus zu verpflichten. Jetzt wurde dem Reitverein die Nutzung der alten Halle gekündigt, ohne dass der neue Standort gesichert ist. Der Streit beschäftigt nun leider auch die Gerichte. **Wir werden den Reitverein Karlshorst auch im Jahr 2005 weiterhin unterstützen,** da er ein kostengünstiges Reitsportangebot speziell für Kinder und Jugendliche bereitstellt.

**Sehr positiv war, dass es dem Bezirk Lichtenberg gelungen ist, für das Jahr 2005 einen nicht unerheblichen Überschuss im Rahmen der Budgetierung zu erwirtschaften.** Die Zuweisung für den Bezirk Lichtenberg wurde deshalb um **8,22 Mio. € (!)** auf insgesamt 157,2 Mio. € erhöht. Es musste daher geklärt werden, was mit der erhöhten Zuweisung finanziert werden soll. Unser Ziel war es dabei, Aufgaben im Sinne des kommunalen Handlungsprogramms **„Besser leben – gesunder, kinder & familienfreundlicher Bezirk“** zu untersetzen. Wichtig war uns dabei: 1. Reinigung von Schulgebäuden, 2. Ausstattung des neuen Ordnungsamtes über die vom Land finanzierte Grundausstattung hinaus, 3. Sanierung von Kinderspielplätzen, 4. Sanierung von Kita-Küchen. **Im Haushaltsausschuss konnten wir u.a. 200.000 € für die Kinderspielplätze erstreiten.** Wir werden diese – angesichts der absoluten Mehrheit der PDS – sehr erfolgreiche Arbeit im Jahr 2005 fortsetzen – für die Bürgerinnen und Bürger Lichtenbergs. **In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2005!**

## Der Neujahrsempfang 2005

der SPD Lichtenberg und der SPD-Fraktion Lichtenberg

mit **Michael Müller** (Partei- und Fraktionsvorsitzender der Berliner SPD)

am **7. Januar 2005** im **Renault-Autohaus am Fennpfuhl,**

Weißenseer Weg 32-34, 13055 Berlin

## Gastkommentar

Diesmal von *Kathrin Dorenburg-Bunn*, Leiterin des Projekts „netWORK:starthilfe“**Jugendliche brauchen „Starthilfe“!**

**In Lichtenberg ist jeder fünfte Bürger ein Jugendlicher in dem Alter, in dem Berufswahl und Zugang zu Ausbildung und Arbeit ein wichtiges Thema in der Lebensplanung ist.**

Auch im Jahr 2004 fanden viele Jugendliche keine Ausbildung oder Arbeit und sind in Warteschleifen geparkt, jobben oder reihen sich in das Heer der Arbeitslosen ein. Für Jugendliche ist dieser Biographiebruch umso schädigender, da er in die Zeit ihres Erwachsenwerdens fällt und sie so auf Dauer an den Rand der Gesellschaft stellen kann. Der Förderverein für arbeitslose Jugendliche e.V. (FVAJ) unterstützt seit 1990 junge Menschen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt. Seit 1998 arbeitet das Pro-

jekt netWORK:starthilfe des FVAJ im Bezirk Lichtenberg an zwei Standorten. Zum Prozess des Erwachsenwerdens gehört für Jugendliche der Übergang von der Schule in das Berufsleben. Das ist mit einer beruflichen Identitätsfindung, der Schaffung wichtiger Voraussetzungen für eine dauerhafte wirtschaftliche Selbständigkeit und der endgültigen Trennung

von der Abhängigkeit des Elternhauses verbunden. Dieser Prozess ist von vielen Faktoren abhängig: Elternhaus, Freunde, Berufsberatung, Lehrer und Bekannte, verschiedene Phasen der eigenen Ich-Findung, Schulabschlüsse und Lage des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes. Angesichts der für Jugendlichen schwer überschaubaren



Möglichkeiten beruflicher Entwicklung und der Tragweite dieser Entscheidungen für ihre Lebensperspektive zeigen sich viele Jugendliche verunsichert, zögerlich oder abwartend in der Hoffnung, dass andere ihnen die Entscheidung abnehmen.

Zur Unterstützung dieser Entscheidungsprozesse bietet netWORK:starthilfe! folgende Hilfen an: 1. Bera-

tung und Begleitung der Jugendlichen im Prozess der Berufsfindung, 2. Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, 3. Berufsorientierung, 4. Bewerbung, 5. Selbständige Internetrecherche bei mediaworxxx. Trotz und wegen der neuen „Unübersichtlichkeit“ unterstützen wir den „Ausgang aus (nicht nur) selbst verschuldeter Unmündigkeit“. In der Praxis tun wir dies mit Angeboten an die Jugendlichen, deren Umsetzung auf Gestalt- und systemischen Methoden der Einzel- und Gruppenarbeit basiert. Prinzipien sind Hilfe zur Selbsthilfe, Stärkung von Fähigkeiten und Ressourcen, Förderung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Jugendlichen.

netWORK:starthilfe! Ausbildungs- und Arbeitssuche, Berufsorientierung, Beratung, Training, Seminare. In Lichtenberg: Erich-Kurz-Straße 5, 10319 Berlin, fon 030/51065945, fax 030/51065946, mail:network.li@fvaj.de.

In Hohenschönhausen: Zum Hechtgraben 1, 13051 Berlin, fon 030/96209555, fax 030/96209554, mail:network.ho@fvaj.de, www.fvaj.de

**Auf ins Bundeskanzleramt!**von *Blashka Brechel*, Mitglied der SPD-Fraktion Lichtenberg

Die Vorsitzende der SPD-Fraktion Lichtenberg, Kerstin Beurich, und die Vorsitzende des Arbeitskreises für Soziales der SPD Lichtenberg, meine Person, stehen an der Spitze einer „Delegation“ von 30 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bezirk Lichtenberg, die am 10.12.04 das Bundeskanzleramt besuchen werden.

Dem Bundeskanzler steht zur Erfüllung seiner Aufgaben das Bundeskanz-

leramt zur Verfügung. Es hat wie die Ministerien den Rang einer obersten Bundesbehörde. Als zentrale Koordinierungsstelle für die gesamte Regierungspolitik besitzt es eine herausragende politische Bedeutung. Während einer Führung durch die Machtzentrale der Bundesrepublik Deutschland werden wir Fragen zum internen Behördenablauf sowie zum Architektur- und Gebäudekonzept des

Schultes-Baus stellen können. Wir werden sicherlich viel Neues erfahren und dies bei entsprechender Resonanz gern wiederholen.

**Impressum:**  
Herausgeber: SPD-Fraktion  
in der BVV Lichtenberg,  
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin,  
Tel.: 57795448 Fax: 57795449  
e-mail: fraktion@spd-lichtenberg.de  
web: www.spd-lichtenberg.de  
V.i.S.d.P.: Kerstin Beurich Redaktion und Satz:  
Kerstin Beurich, Kurt Hemmerlein, B.Schymetzko